

Der Ökolandbau spielt in der Agrarwende eine wichtige Vorreiterrolle. Dies gilt insbesondere für den Arten- und Klimaschutz, die menschliche Gesundheit und die Schonung natürlicher Ressourcen – bestenfalls in Verbindung mit regionaler Wertschöpfung. Mit dem Leitbild geschlossener Betriebskreisläufe trägt der Ökolandbau zu einer Unabhängigkeit von Importen bei.

Das Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau (KPZ ÖL)

Das KPZ ÖL stärkt den Ökolandbau sowie die hofnahe Verarbeitung in Sachsen.

Für wen arbeiten wir?

Das KPZ ÖL arbeitet für ökologische Landwirtschaftsbetriebe, für Betriebe, die auf Ökolandbau umstellen und für Landwirtinnen und Landwirte mit Interesse an der ökologischen Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte in Sachsen.

Was sind unsere Ziele?

- Die Steigerung des Ertragsniveaus und der Ertragssicherheit in der pflanzlichen Erzeugung sowie der Leistungshöhe und Leistungsstabilität in der Tierhaltung von Ökobetrieben.
- Die Darstellung und weitere Verbesserung der Gemeinwohlleistungen des Ökolandbaus.
- Der Auf- und Ausbau regionaler und ökologischer Wertschöpfungsketten durch Stärkung der hofnahen Verarbeitung und Erhöhung der Produktqualität.
- Die weitere Zunahme des ökologisch bewirtschafteten Flächenanteils in Sachsen.

Wie arbeiten wir?

- Das KPZ ÖL arbeitet mit einem Netzwerk aus Bio-Partnerbetrieben, um gemeinsam neues Wissen zu aktuellen Herausforderungen rund um den Ökologischen Landbau zu generieren. Hierbei stützen wir uns auf Best-Practice-Lösungen der Praxisbetriebe und deren Weiterentwicklung.
- Darüber hinaus werden Fragestellungen in Exaktversuchen und Drittmittelprojekten bearbeitet.
- Der Wissenstransfer in die Praxis ist ein methodischer Arbeitsschwerpunkt des KPZ ÖL. Dadurch gelangen die gewonnenen Erkenntnisse in eine breite Anwendung und können der Weiterentwicklung von Ökobetrieben und des Ökolandbaus als Ganzes dienen.
- Sogenannte Praxislabore gliedern die thematischen Arbeitsschwerpunkte des KPZ ÖL. Alle Praxislabore haben feste Ansprechpersonen für die Kontaktaufnahme. Die landwirtschaftlich ausgerichteten Praxislabore sind inhaltlich verschiedenen Gemeinwohlleistungen zugeordnet; die Weiterentwicklung ökologischer Produktionsverfahren auf dem Feld und im Stall in Verbindung mit einer Verbesserung der Umweltleistungen ist das Ziel.
Das Praxislabor »hofnahe Verarbeitung & Qualität« bearbeitet Fragestellungen rund um die Lagerung, Verarbeitung und Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln.
Die Praxislabore »Wissenstransfer« unterstützen methodisch, didaktisch und fachlich die Arbeit.
- Innovative und moderne Technologien und Verfahren wie Drohnenanwendungen, teilflächenspezifische Bearbeitung, spezielle Softwareanwendungen, Aufbereitungs- und Verarbeitungslösungen, Ertragsermittlungsverfahren oder neuartige Bearbeitungsgeräte werden sowohl als Forschungsmethoden als auch bei der thematischen Ausrichtung der Projektkooperationen gezielt in den Blick genommen. Unterstützt werden soll die Erprobung und Etablierung geeigneter technischer Werkzeuge in der Praxis hinsichtlich der Ziele des KPZ ÖL.
- Die sächsischen Bio-Erlebnistage werden jährlich durch das KPZ ÖL organisiert und schaffen eine Schnittstelle zwischen der produzierenden und der konsumierenden Seite. Veranstaltungen in landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betrieben stärken das Wissen über und das Vertrauen in die Produktionsweise von Bio-Lebensmitteln sowie das Bewusstsein für regionale Erzeugung und Verfügbarkeit.

Unser Qualitätsanspruch:

Maßstab für die Arbeit des KPZ ÖL ist eine gute Vernetzung und kooperative Projektbearbeitung mit den Bio-Partnerbetrieben sowie Institutionen und Personen innerhalb und außerhalb des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).

Unsere Arbeit ist erfolgreich, wenn

- Bio-Partnerbetriebe aus der Zusammenarbeit mit uns einen nachhaltigen Nutzen für ihren Betrieb ziehen,
- wir ein positives Feedback aus den Wissenstransfer-Veranstaltungen bekommen,
- wir die Ergebnisse aus unserer Arbeit Interessierten zeitnah zur Verfügung stellen,
- Ergebnisse unserer Arbeit in weiteren Öko-Betrieben umgesetzt werden.

Feedback und Erfolgskontrolle

Wir evaluieren unsere Wissenstransfer-Veranstaltungen und bitten die Teilnehmenden um Feedback zu folgenden Punkten:

- Wie sehr hat die Veranstaltung alle erforderlichen Aspekte des Themas aufgegriffen?
- Wie werden der Ablauf und die didaktisch-methodische Umsetzung der Veranstaltung bewertet?
- Konnten neue Erkenntnisse für die Umsetzung auf dem eigenen Betrieb gewonnen werden? Falls ja, welche?
- Wo liegt Verbesserungspotential?
- Welcher weitere Forschungsbedarf wird gesehen?

Bio-Partnerbetriebe

Die Bio-Partnerbetriebe des KPZ ÖL sind innovative Betriebe der landwirtschaftlichen Erzeugung und Verarbeitung von Öko-Produkten. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen zeitlich befristeter Praxisversuche und Demonstrationsvorhaben. Die Projektergebnisse werden in begleitenden Wissenstransfer-Veranstaltungen Interessierten zugänglich gemacht. Das Netzwerk der Bio-Partnerbetriebe ist offen für neue Betriebe.

- Die Themensetzung (u. a. Versuchsfrage, Arbeitshypothese, Demonstrationsziel) wird jeweils gemeinsam vom Bio-Partnerbetrieb und dem KPZ ÖL ausgearbeitet.
- Das jeweilige Thema muss für die Weiterentwicklung des Ökolandbaus in Sachsen relevant sein.
- Die Priorisierung der Projekte erfolgt anhand des erwartbaren Beitrags zur Erreichung der Ziele des KPZ ÖL.
- Die Projektpläne zum Ablauf, zur Versuchsmethodik, Versuchsanlage, Probenahme, Analytik und Datenauswertung werden jeweils vom fachlich zuständigen Praxislabor ausgearbeitet. In der Projektvorbereitung werden der Einsatz von Betriebsmitteln, Flächen, Tieren, Technik und Arbeitsleistungen sowie Dienstleistungen Dritter abgestimmt.
- Die Projektdurchführung erfolgt unter Einbindung der Bio-Partnerbetriebe und regelmäßiger Abstimmung zur Projektumsetzung.
- Die Zwischen- und Endergebnisse werden mit den Bio-Partnerbetrieben diskutiert und ausgewertet sowie interessierten Dritten zur Verfügung gestellt.

Exaktversuche sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Neben den Vorhaben in den Bio-Partnerbetrieben werden aktuelle Fragestellungen des Ökolandbaus unter Federführung des KPZ ÖL in Exaktversuchen und Demonstrationsvorhaben in der multifunktionalen Versuchsbasis des LfULGs bearbeitet. Weitere Fragestellungen werden im Rahmen von Drittmittelprojekten durch Projektmitarbeitende bearbeitet. Auch die hieraus erzielten Ergebnisse werden für den Wissenstransfer genutzt.

Wissenstransfer

Für alle ökologisch wirtschaftende und am Ökolandbau interessierte Betriebe bietet das KPZ ÖL ein breites Spektrum bewährter und moderner Wissenstransfer-Formate an. Je nach Interesse und Bedarf erhalten Landwirtinnen und Landwirte praxisnahe Informationen und Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Betriebe:

- Seminare, Workshops und Fachveranstaltungen mit Vorträgen und Diskussion.
- Feldtage für die Besichtigung von Feldversuchen, verschiedenen Kulturen und Maschinenvorfürungen.

- Kollegiale Beratungsformate wie Field- und Stable-Schools, bei denen die Teilnehmenden für einen begrenzten Zeitraum vertrauensvoll zusammenarbeiten und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen und Probleme auf den beteiligten Betrieben erarbeiten.
- Verschiedene Online-Formate wie Vortagsveranstaltungen mit Diskussion, offene Austauschrunden sowie Veranstaltungsreihen mit thematischem Schwerpunkt.
- Veranstaltungsnachlesen im Blog-Format auf der Webseite des KPZ ÖL fassen die wichtigsten Ergebnisse von Veranstaltungen des KPZ ÖL kurz und bündig zusammen.
- Praxisempfehlungen, die ebenfalls auf der Webseite des KPZ ÖL zu finden sind, fassen Ergebnisse aus der Praxisforschung des KPZ ÖL zusammen.
- Veröffentlichungen des KPZ ÖL können als Druckformat im Broschürenversand bestellt oder als Online-Version heruntergeladen werden.
- Digitale Formate wie Videos und Podcasts ergänzen das Angebot.

Bio-Erlebnistage

Die Sächsischen Bio-Erlebnistage werden vom KPZ ÖL als jährliche Veranstaltungsreihe organisiert. Landwirtschaftliche und verarbeitende Betriebe öffnen ihre Produktionsstätten für die Verbraucherschaft und bieten Veranstaltungen an. Die Angebote wie Hoffeste, Betriebsführungen, Verkostungen, Workshops, Vorträge oder Familienprogramme werden von den teilnehmenden Betrieben selber gestaltet und verantwortet.

Das KPZ ÖL unterstützt die Betriebe bei der Ideenfindung, mit Tipps für die Veranstaltungsplanung/-Durchführung und koordiniert die Abstimmungen aller Beteiligten. Die allgemeine Werbekampagne wird vom KPZ ÖL geplant, finanziert und deren Umsetzung veranlasst. Teilnehmenden Betrieben werden Werbematerialien wie Programmflyer, Plakate oder Transparente zur Verfügung gestellt. Die Evaluation der durchgeführten Maßnahmen und Veranstaltungen erfolgt gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben.

Durch die dauerhafte Etablierung der sächsischen Bio-Erlebnistage soll das Bewusstsein der breiten Bevölkerung für die Bio-Regionale Lebensmittelproduktion allgemein und die einzelnen, örtlichen Erzeuger im Besonderen gesteigert werden. Das Wissen über und das Vertrauen in die Produktionsweise von Bio-Lebensmitteln soll so gestärkt werden.

Beirat

Das KPZ ÖL wird in seiner strategischen Weiterentwicklung durch einen Beirat begleitet, der in seiner Zusammensetzung die Agrarwissenschaft, Öko-Anbauverbände, den Sächsischen Landesbauernverband sowie die Praxis des Ökolandbaus und der Verarbeitung vertritt. Darüber hinaus gibt der Beirat Impulse für die inhaltliche und methodische Ausrichtung des KPZ ÖL und fördert dessen Vernetzung in Wissenschaft und Praxis.